



Andreas Storr

- » Innenpolitischer Sprecher der Fraktion
- » geboren 1968
- » Bankkaufmann und Bilanzbuchhalter
- » Mitglied des Kreistages Görlitz
- » Stadtrat in Görlitz



/NPDFraktionSachsen

Verrohte und religiös oder politisch radikalisierte Einwanderer, die die großzügige deutsche Asylgesetzgebung mißbrauchen, kommen allerdings nicht nur aus Tschetschenien, sondern auch aus vielen anderen Teilen der islamischen Welt nach Deutschland und in den Landkreis Bautzen.

Die NPD ist die einzige Fraktion im Sächsischen Landtag, die diese Probleme überhaupt anspricht. Sie fordert daher:

- » **Ausländer, die in Deutschland schwere Gewalt- und Straftaten verüben**, haben ihr Gastrecht verwirkt und müssen in ihre Heimatländer zurückkehren.
- » **Asylbewerber, deren Antrag von deutschen Gerichten abgelehnt wurde**, müssen in ihre Heimatländer zurückkehren.
- » **Die mit Asylanträgen befaßten Verwaltungsgerichte** müssen personell und finanziell gestärkt werden, um ihre Aufgaben in einem angemessenen Zeitraum durchführen zu können.
- » **Die Bürger müssen mit ihren berechtigten Sorgen und Ängsten viel stärker berücksichtigt werden** – deshalb fordert die NPD-Fraktion, daß Bürgerentscheide über die Einrichtung von Asylbewerberheimen auch auf der kommunalen Ebene zugelassen werden.

ASYLFLUT

STOPPEN!

Vier Heime in Bautzen, Bischofswerda, Kamenz und Hoyerswerda sind zu viel!



Asylbewerberheim Kamenz

**UNSER LANDKREIS
DARF NICHT ZUM AUSTRAGUNGORT
DER KONFLIKTE DIESER WELT WERDEN!**

Name	
Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
ePost	@
Telefon	

☐ Ich bitte um kostenlose Übersendung von Infomaterial.

☐ Bitte schicken Sie mir regelmäßig die kostenlose Fraktionszeitung „Klartext“ zu.

☐ Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Aufkleberpaket zu.



www.npd-fraktion-sachsen.de
www.facebook.com/NPDFraktionSachsen



0351 - 493 49 00



npd@slt.sachsen.de

V.i.S.d.P.: H. Apfel, B.-v.-Lindenau-Pl. 1, 01067 Dresden - E.L.S.

Bitte
mit 0,45 €
freimachen

NPD-Fraktion
im Sächsischen Landtag
 Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
 01067 Dresden

Die Asylbewerberheime im Landkreis Bautzen platzen aus allen Nähten:

Die Unterkunft am Kamenzer Flugplatz ist mit 400 Personen schon jetzt überbelegt und im früheren Spätaussiedlerheim an der Belmsdorfer Straße in Bischofswerda sind weitere 100 Personen untergebracht.

Die vorhandenen Kapazitäten reichen allerdings angesichts der jetzt schon von Beobachtern prognostizierten, nochmaligen Verdoppelung der Asylbewerberzahlen für das Jahr 2014 bei weitem nicht aus. Deshalb werden überall im Landkreis neue Heime im Schnellverfahren aus dem Boden gestampft, wie beispielsweise in Hoyerswerda, wo die ehemalige Förderschule an der Dillinger Straße momentan schon für fast eine Million Euro umgebaut wird.

Nächster Schauplatz der „kulturellen Bereicherung“ soll die Kreisstadt Bautzen werden, wo ebenfalls ein großes neues Asylantenheim eröffnet werden soll. Die Pläne des Landrates, das Bautzener Heim in einem Bau direkt neben einer Lernförderschule auf dem Schützenplatz unterzubringen, bezeichnete selbst der Bautzener Bürgermeister Michael Böhmer als „ein Schlag ins Gesicht der Förderschule“.

Besonders besorgniserregend: Gerade Ostsachen wird mehr und mehr zum Sammelpunkt für Asylanten aus Tschetschenien, die oft als besonders verroht und aggressiv gelten. Da fast alle tschetschenischen Asylbewerber aus Polen einreisen, müßte eigentlich eine sofortige Rücküberstellung erfolgen, da laut dem völkerrechtlich verbindlichen Dublin-II-Abkommen Asylanträge zuerst in dem EU-Land bearbeitet werden müssen, in dem die Betroffenen zuerst angekommen sind.



Bitte lesen Sie auf der Rückseite weiter